

Anlage: **Presseankündigung “Duo A. Evers/H.-P. Nauk”**

## **“Der Moderne Bach – Offene Klangwelten” Kammerkonzert für Flöte & Klavier**

**Andreas Evers und Hans-Peter Nauk gastieren  
in/im .....**

(.....) Am ....., dem ..... um ..... Uhr lädt ..... zu einem Kammerkonzert mit dem “Duo Andreas Evers/Hans-Peter Nauk” ein.

Der Flötist Andreas Evers absolvierte sein Musikstudium an der “Hochschule für Künste” in Bremen sowie an der “Musikhochschule Lübeck” in der Solistenklasse von Gunther Pohl. Im Anschluss vervollständigte er seine musikalische Ausbildung bei Brooks de Wetter-Smith im Rahmen eines Auslandsstipendiums an der University of North Carolina (USA) sowie in Seminaren bei James Galway. Seit März 1987 ist er Soloflötist der “Camerata Instrumentale/Bremen”. Sein Duo-Partner Hans-Peter Nauk studierte ebenfalls an der “Musikhochschule Lübeck” in der Solistenklasse von Prof. Eliza Hansen und Prof. Peter Roggenkamp, wo er mit dem Konzert-Examen abschloss. Von 1985 bis 2000 war er Dozent für Klavierbegleitung an der “Musikhochschule Lübeck”. Seither ist er als freischaffender Pianist tätig.

Beide Musiker entfalten seit Jahren eine rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland als Solisten sowie in verschiedenen kammermusikalischen Besetzungen, in denen sie bereits mehrere Aufnahmen auf CD, Schallplatte und für Rundfunk und Fernsehen eingespielt haben.

Johann Sebastian Bach war neben seiner Tätigkeit als Leipziger Thomaskantor und Komponist stets auf der Suche, das seinerzeit bestehende Instrumentarium weiterzuentwickeln und zu verbessern. So ist es z.B. auch Bach zu verdanken, dass der Kirchenorgel einige wesentliche Verbesserungen in jener Zeit widerfuhren. Auch in seinen Kompositionen spürt man den Drang Bachs, immer wieder neue Klangfarben auszuprobieren und sich nicht unbedingt auf ein bestimmtes Instrument festlegen zu wollen. So entstanden von der Hand des Komponisten immer wieder Bearbeitungen eigener Werke für ein anderes Instrumentarium. Violinkonzerte wurden z.B. in Cembalo- und Orgelkonzerte transkribiert, Konzertsätze für Melodieinstrumente entstanden neu als Orgeltriosonate und vieles mehr. Auch Werke anderer Komponisten wurden durch Bach für ein anderes Instrumentarium bearbeitet. Am Ende seiner kompositorischen Schaffenskraft ließ es Bach sogar ganz offen, auf welchen Instrumenten die Nachwelt seine “Kunst der Fuge” aber auch Teile seines “Musikalisches Opfer” musizieren wird.

Vor diesem Hintergrund präsentieren der Flötist Andreas Evers und der Pianist Hans-Peter Nauk einen Konzertabend auf modernem Instrumentarium. Es erklingen Bachsche Flötensonaten, darunter die berühmte h-moll-Sonate und Teile aus dem “Musikalisches Opfer”, auf der Böhmflöte und dem heutigen Konzertflügel.

Dieser Konzertabend, der anlässlich des 250. Todestages von Johann Sebastian Bach konzipiert wurde, verspricht eine interessante Bereicherung neben der gängigen Musizierpraxis auf Originalinstrumenten zu werden. Weitere Informationen sind unter <http://www.floete-klavier.de> abrufbar.

(Dieser Text kann auf Wunsch auch per E-Mail zugesandt werden.  
— Anfragen bei Bedarf an: [mail@andreas-evers.de](mailto:mail@andreas-evers.de) )